



JANUAR 2016

Leitfaden zur WADA-Verbotsliste und zu medizinischen Ausnahmegenehmigungen (MAG)

Inhalt

Die WADA-Verbotsliste	3
Medizinische Ausnahmegenehmigungen (MAG)	6
Anforderungen für Asthma-MAG	11

Die WADA-Verbotsliste

Was ist die WADA-Verbotsliste?

In der WADA-Verbotsliste sind alle im Sport verbotenen Substanzen und Methoden aufgeführt. Einige dieser Substanzen sind grundsätzlich verboten (sowohl in als auch außerhalb von Wettbewerben), während andere nur im Wettbewerb verboten sind. Die in der Liste aufgeführten Methoden sind grundsätzlich verboten. Die Verbotsliste wird jährlich in neuer Fassung von der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) herausgegeben.

Welche Verantwortung habe ich im Zusammenhang mit der Dopingliste?

In Buchstabe 2.01 b) des UEFA-Dopingreglements heißt es: „*Es ist Aufgabe jedes Spielers sich zu vergewissern, dass keine verbotenen Substanzen in seinen Körper gelangen und keine verbotenen Methoden angewendet werden. Dementsprechend ist es nicht erforderlich, dass eine Absicht, ein Verschulden, eine Fahrlässigkeit oder eine bewusste Anwendung durch den Spieler nachgewiesen wird, damit ein Verstoß gegen Antidoping-Vorschriften wegen der Anwendung einer verbotenen Substanz oder Methode vorliegt.*“

Verbogene Substanzen können auch in gängigen Medikamenten vorkommen, und wie Studien gezeigt haben, sind viele Nahrungsergänzungsmittel damit verunreinigt. Sie müssen deshalb besonders vorsichtig sein, wenn Sie krank sind oder beschließen, Nahrungsergänzungsmittel einzunehmen.

Was ist der Unterschied zwischen im Wettbewerb verbotenen Substanzen und grundsätzlich verbotenen Substanzen?

Manche Substanzen (z.B. anabole Steroide) sind grundsätzlich verboten, da sie auch bei Einnahme außerhalb des Wettbewerbs (z.B. im Rahmen von Trainings- oder Erholungseinheiten) langfristige, leistungssteigernde Wirkung haben können. Andere Substanzen wie Maskierungsmittel sind ebenfalls grundsätzlich verboten, da sie verwendet werden können, um den Nachweis von Dopingmitteln zu verhindern.

Wer eine nur im Wettbewerb verbotene Substanz außerhalb von Wettbewerben anwendet, verstößt zunächst nicht gegen die Antidoping-Bestimmungen. Allerdings können viele Substanzen lange im Körper bleiben, und wird eine solche Substanz bei einer Kontrolle im Wettbewerb nachgewiesen, so gilt dies als Verstoß gegen Antidoping-Vorschriften.

Sämtliche in der Verbotsliste aufgeführten Substanzen und Methoden sind im Wettbewerb verboten.

Was ist eine spezifische Substanz?

Einige der in der Verbotsliste aufgeführten Substanzen gelten als spezifische Substanzen. Wird ein Spieler positiv auf eine spezifische Substanz getestet, wird er für eine Dauer von bis zu zwei Jahren gesperrt und nicht für vier Jahre, wie es bei nicht als „spezifisch“ ausgewiesenen Substanzen üblich wäre. Der Grund dafür ist die Anerkennung der Möglichkeit durch die WADA, dass Substanzen versehentlich und ohne Dopingabsicht in den Körper eines Spielers gelangen können.

Können verbotene Substanzen in gängigen Medikamenten enthalten sein?

Ja. Viele gängige Medikamente wie Schmerzmittel oder Erkältungs- und Grippemittel enthalten Substanzen, die auf der Verbotsliste stehen.

Deshalb sollten Sie gerade bei Medikamenten aus Ihrer Hausapotheke vorsichtig sein. Außerdem sollten Sie bei Reisen ins Ausland daran denken, dass Medikamente, die dort unter dem gleichen Namen vertrieben werden wie in Ihrem Land, möglicherweise eine andere Zusammensetzung aufweisen. Ein bestimmtes Produkt kann in einem Land frei von verbotenen Substanzen sein, während es in einem anderen Land verbotene Substanzen enthalten, jedoch unter dem gleichen Namen und in derselben Verpackung verkauft werden kann. Sie sollten deshalb niemals ohne vorherige Absprache mit Ihrem Mannschaftsarzt Medikamente einnehmen. Falls Sie regelmäßig ein bestimmtes Medikament einnehmen, achten Sie darauf, dieses auf Reisen stets dabei zu haben.

Können verbotene Substanzen auch in Nahrungsergänzungsmitteln enthalten sein?

Ja. Die Ergebnisse von vor kurzem durchgeföhrten Studien zu von Sportlern eingenommenen Nahrungsergänzungsmitteln haben gezeigt, dass viele dieser Produkte mit verbotenen Substanzen, darunter anabole Steroide und Stimulanzien, kontaminiert sind. Bei den meisten Nahrungsergänzungsmitteln fehlt in der Liste der Inhaltsstoffe ein Hinweis darauf, dass verbotene Substanzen enthalten sind.

Auch sollten Sie sich bewusst sein, dass einige verbotene Substanzen mehrere unterschiedliche Namen haben. So wurden beispielsweise in jüngerer Vergangenheit diverse Sportler aus verschiedenen Sportarten, u.a. Fußballer, positiv auf den verbotenen Wirkstoff Methylhexanamin getestet, der in zahlreichen Nahrungsergänzungsmitteln vorkommt. Methylhexanamin ist auch als Dimethylhexanamin, Geranamin, Forthan, 2-Amino-4-Methylhexan, Geraniumwurzelextrakt oder Geraniumöl bekannt. Zwar kann es durchaus sein, dass in der Liste der Inhaltsstoffe einer dieser Namen angegeben ist, der offizielle Name Methylhexanamin wird jedoch höchstwahrscheinlich nicht zu finden sein.

Seien Sie deshalb äußerst vorsichtig bei Nahrungsergänzungsmitteln – bei einer positiven Dopingkontrolle drohen Disziplinarstrafen, selbst wenn die verbotene Substanz versehentlich mit dem Nahrungsergänzungsmittel eingenommen wurde.

Wie soll ich vorgehen, wenn ich ein Medikament oder ein Nahrungsergänzungsmittel einnehmen muss?

Angesichts der disziplinarischen Konsequenzen, die Sie beim Verstoß gegen eine Antidoping-Vorschrift unter Umständen zu tragen haben, sollten Sie sich über die in der Verbotsliste aufgeführten verbotenen Substanzen informieren. Bevor Sie ein Medikament oder ein Nahrungsergänzungsmittel einnehmen, sollten Sie daher Ihren Mannschaftsarzt oder Ihre nationale Antidoping-Organisation (NADO) konsultieren. Rat erhalten Sie auch unter anti-doping@uefa.ch.

Was soll ich tun, wenn ich verletzt oder krank bin und ein Medikament, das auf der Verbotsliste steht, nehmen muss?

In diesem Fall müssen Sie einen Antrag auf eine Medizinische Ausnahmegenehmigung (MAG) stellen. Im nächsten Kapitel finden Sie nähere Informationen zu MAG.

Wo finde ich weitere Informationen zur WADA-Verbotsliste?

Sie finden die WADA-Verbotsliste 2016 sowie eine Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen gegenüber der Verbotsliste 2015 auf UEFA.org: <http://de.uefa.org/protecting-the-game/anti-doping/index.html>

Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der Website der WADA (www.wada-ama.org) oder bei Ihrer NADO.

Medizinische Ausnahmegenehmigungen (MAG)

Was ist eine Medizinische Ausnahmegenehmigung (MAG)?

Mittels einer Medizinischen Ausnahmegenehmigung (MAG) wird die Anwendung von auf der WADA-Verbotsliste aufgeführten Substanzen und Methoden zu therapeutischen Zwecken bewilligt, d.h. Substanzen und Methoden, die ansonsten verboten wären.

Natürlich werden auch Fußballspieler krank oder müssen aus anderweitigen Gründen Medikamente einnehmen. Sollte das einzige für Sie geeignete Medikament auf der Verbotsliste aufgeführt sein, müssen Sie vor dessen Verwendung eine Medizinische Ausnahmegenehmigung (MAG) beantragen.

Eine MAG wird nur dann erteilt, wenn keine Alternativbehandlung infrage kommt; wenden Sie sich aus diesem Grund zunächst an Ihren Mannschaftsarzt, um Alternativbehandlungen mit ihm zu besprechen, bevor Sie eine MAG beantragen.

Wie erhalte ich eine MAG?

Wenn Sie bei einem UEFA-Wettbewerb oder einem A-Freundschaftsländerspiel antreten sollen, müssen Sie eine etwaige MAG bei der UEFA beantragen. Ihre NADO, die FIFA oder die WADA sind in diesem Fall nicht zuständig.

- Laden Sie das MAG-Antragsformular aus der Rubrik Anti-Doping auf UEFA.org herunter: <http://de.uefa.org/protecting-the-game/anti-doping/index.html>.
- Bitten Sie Ihren Arzt, das Formular in Blockschrift oder digital auszufüllen. Ist die Schrift unleserlich, wird das Formular an Sie zurückgesandt.
- Dem Formular muss eine Stellungnahme eines entsprechend qualifizierten Arztes beiliegen, in der begründet wird, weshalb die verbotene Substanz bzw. die verbotene Methode notwendig ist. Zudem sind der medizinische Befund einschließlich Vorgesichte mit sämtlichen im Hinblick auf die verbotene Substanz relevanten Untersuchungsergebnissen, Laboruntersuchungen und Aufnahmen bildgebender Verfahren einzureichen.
- Sowohl Sie selbst als auch Ihr Arzt müssen das Formular unterschreiben.
- Faxen Sie das Formular und die medizinischen Dokumente an die vertrauliche Faxnummer der UEFA-Abteilung Antidoping: **+41 22 990 31 31**.
- Falls Sie Asthma haben und einen verbotenen Beta-2-Agonisten (z.B. Terbutalin) benötigen, müssen Sie sich Lungenfunktionstests unterziehen und die Ergebnisse Ihrem Antrag beifügen. Einzelheiten hierzu finden Sie in den Anforderungen für Asthma-MAG auf Seite 11.
- Sie dürfen die verbotene Substanz oder Methode nicht anwenden, solange Ihnen keine MAG bewilligt wurde.

Ich stehe im Kader für ein Juniorenländerspiel und benötige eine MAG. Bei wem muss ich diese beantragen?

Spieler, die bei einem Juniorenländerspiel (d.h. bis einschließlich U21) antreten sollen, müssen eine etwaige MAG bei ihrer jeweiligen NADO beantragen. Sollen Sie in der Folge einen offiziellen UEFA-Juniorenwettbewerb bestreiten, müssen Sie die von Ihrer NADO bewilligte MAG an die UEFA senden, damit diese sie vor Beginn des Wettbewerbs genehmigen kann.

Werden die Informationen im Zusammenhang mit meinem MAG-Antrag vertraulich behandelt?

Alle Informationen in Ihrem MAG-Antrag gelten als medizinische Daten und werden streng vertraulich behandelt. Das Personal der UEFA-Abteilung Antidoping und alle Mitglieder der MAG-Kommission der UEFA sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Welche Kriterien bestehen für die Erteilung einer MAG?

Die Regeln und Kriterien für MAG-Anträge sind im Internationalen Standard für MAG der WADA ausgeführt. Gemäß Punkt 4.1 dieses Dokuments gelten insbesondere folgende Grundsätze:

- Der Spieler bekäme bedeutende gesundheitliche Probleme, falls die verbotene Substanz nicht angewandt würde.
- Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass die therapeutische Anwendung der verbotenen Substanz oder Methode die Leistung des Spielers über das Normalmaß hinaus steigert.
- Es besteht keine vernünftige therapeutische Alternative zur Anwendung der verbotenen Substanz oder Methode.
- Die Notwendigkeit der Anwendung einer verbotenen Substanz oder Methode darf nicht durch eine frühere Anwendung der verbotenen Substanz oder Methode ohne MAG entstanden sein.

Wer entscheidet, ob mir eine MAG gewährt wird?

Die WADA verlangt von allen Antidoping-Einrichtungen, über eine unabhängige MAG-Kommission zu verfügen, die MAG-Anträge bearbeitet. Ihr MAG-Antrag wird folglich von der MAG-Kommission der UEFA, die aus unabhängigen medizinischen Experten besteht, beurteilt werden. Auf der Grundlage der beiliegenden medizinischen Belege entscheidet die Kommission darüber, ob Ihnen eine MAG gewährt oder ob Ihr Antrag abgelehnt wird. Sie können auch gebeten werden, weitere Belege vorzulegen oder sich weiteren Untersuchungen zu unterziehen.

Die WADA gibt zu vielen Erkrankungen Leitfäden heraus, an denen sich die MAG-Kommissionen orientieren können.

Wie lange dauert das MAG-Antragsverfahren?

Gemäß dem Internationalen Standard für MAG der WADA hat die MAG-Kommission der UEFA schnellstmöglich eine Entscheidung zu treffen, spätestens jedoch 21 Tage nach Eingang des MAG-Antrags. Haben Sie eine behandlungsbedürftige chronische Erkrankung, sollten Sie Ihren MAG-Antrag rechtzeitig vor Beginn des UEFA-Wettbewerbs, an dem Sie teilnehmen sollen, stellen.

Was geschieht bei einem medizinischen Notfall? Muss ich bis zu 30 Tage warten, bis ich die benötigte Behandlung bekommen kann?

Bei einem medizinischen Notfall, bei dem die unmittelbare Anwendung einer verbotenen Substanz oder Methode erforderlich ist, kann rückwirkend eine MAG beantragt werden.

Einem rückwirkenden MAG-Antrag wird die MAG-Kommission der UEFA nur dann stattgeben, wenn eine eindeutige **medizinische** Indikation für die notfallmäßige Anwendung der verbotenen Substanz nachgewiesen werden kann. Die Anwendung einer verbotenen Substanz, um nach einer Verletzung rechtzeitig für ein anstehendes Spiel wieder fit zu werden, gilt nicht als medizinischer Notfall.

Wie erfahre ich, ob mein MAG-Antrag erfolgreich war?

Wird einem MAG-Antrag stattgegeben, sendet die UEFA das MAG-Genehmigungszertifikat per Fax an Sie sowie an Ihren Verein, Ihren Nationalverband, Ihre NADO, die FIFA und die WADA.

Überprüft die WADA von der UEFA gewährte MAG?

Die WADA erhält eine Kopie aller von der UEFA erteilten MAG und kann die Entscheidung der UEFA-MAG-Kommission überprüfen. Falls die Entscheidung ihrer Auffassung nach nicht dem Internationalen Standard für Medizinische Ausnahmegenehmigungen entspricht, kann die WADA ihn aufheben und die erteilte Genehmigung rückgängig machen. In diesem Fall können Sie oder die UEFA beim Schiedsgericht des Sports (TAS) Berufung einlegen. Dessen Entscheidung ist endgültig.

Was geschieht, wenn die UEFA meinen MAG-Antrag ablehnt?

Lehnt die UEFA Ihren MAG-Antrag ab, können Sie bei der WADA auf eigene Kosten einen Antrag auf Überprüfung der Entscheidung der UEFA stellen. Der WADA sind in diesem Fall neben der Entscheidung der UEFA sämtliche Informationen zu unterbreiten, die auch der UEFA vorlagen. Falls die WADA dies verlangt, müssen Sie möglicherweise zusätzliche medizinische Informationen einreichen. Die WADA beurteilt in der Folge, ob die Entscheidung der MAG-Kommission der UEFA den Kriterien des Internationalen Standard für MAG genügt. Erhält die WADA die Ablehnungsentscheidung der UEFA aufrecht, können Sie beim Schiedsgericht des Sports (TAS) Berufung einlegen. Wenn die WADA den Entscheid der UEFA außer Kraft setzt und die MAG erteilt, hat die UEFA ihrerseits die Möglichkeit, beim TAS Berufung einzulegen.

Gilt eine MAG der UEFA nur für UEFA-Wettbewerbe?

Eine von der UEFA erteilte MAG gilt für alle UEFA- und FIFA-Wettbewerbe sowie auf nationaler Ebene.

Ich verfüge bereits über eine von der FIFA gewährte MAG. Gilt diese auch für UEFA-Wettbewerbe?

Ja. FIFA-MAG gelten auch in UEFA-Wettbewerben und umgekehrt.

Ich verfüge bereits über eine von meiner NADO gewährte MAG. Gilt diese auch für UEFA-Wettbewerbe?

Nein. Allerdings müssen Sie bei der UEFA keinen neuen MAG-Antrag stellen. Sie sollten die MAG Ihrer NADO zusammen mit dem ursprünglichen Antragsformular und allen beigefügten medizinischen Belegen an die UEFA schicken. Sofern die MAG der NADO in Übereinstimmung mit den MAG-Bestimmungen der UEFA und dem Internationalen Standard für MAG der WADA erteilt wurde, wird die MAG-Kommission der UEFA die MAG der NADO für UEFA-Wettbewerbe anerkennen.

Sind MAG mit Auflagen verbunden?

MAG werden für ein bestimmtes Medikament und eine genau festgelegte Dosierung erteilt. Sie werden auch für einen bestimmten Zeitraum gewährt und haben ein Verfallsdatum. Deshalb müssen Sie alle Auflagen einhalten, die auf dem Genehmigungszertifikat festgehalten sind. Achten Sie besonders darauf, die vorgegebene Dosis nicht zu überschreiten.

Läuft Ihre MAG ab und benötigen Sie die verbotene Substanz bzw. Methode wegen einer langwierigen oder chronischen Erkrankung noch länger, müssen Sie rechtzeitig einen neuen MAG-Antrag stellen.

Was muss ich tun, wenn mir eine Dopingkontrolle angekündigt wird, während ich dank einer Medizinischen Ausnahmegenehmigung eine verbotene Substanz oder Methode anwende?

Bei einer Dopingkontrolle geben Sie die von Ihnen eingenommenen Medikamente im Feld „Medikationserklärung“ des Formulars Dopingkontrolle an.

Was geschieht, wenn die verbotene Substanz bei der Analyse nachgewiesen wird?

Wenn die UEFA den Laborbericht erhält, wird zunächst überprüft, ob die MAG immer noch gültig ist und ob die Ergebnisse der Analyse mit der erteilten MAG übereinstimmen (Art der Substanz, Verabreichungsart, Dosierung, Zeitrahmen der Verabreichung usw.). Falls diese Überprüfung zufriedenstellend ausfällt, gilt Ihre Dopingkontrolle als negativ.

Übersicht: Bei welcher Organisation muss ich eine MAG beantragen?

<u>Ich bin</u>	<u>MAG-Anträge sind zu richten an</u>	<u>Zeitraum</u>	<u>Antragsteller</u>
ein Spieler, der nur an nationalen Wettbewerben teilnimmt.	meine nationale Antidoping-Organisation (NADO) bzw. die betreffende zuständige Stelle, z.B. das Nationale Olympische Komitee.	Gesamte nationale Spielzeit.	Ich (Spieler) und mein Vereinsarzt.
ein Spieler, der an einem Junioren-Freundschaftsländerspiel (bis U21) teilnimmt.	meine NADO bzw. die betreffende zuständige Stelle, z.B. das Nationale Olympische Komitee.	Zeitraum, in dem ich für meine Junioren-Nationalmannschaft abgestellt bin.	Ich (Spieler) und der Arzt meines Nationalteams.
ein Spieler, der an UEFA- Nationalmannschafts- wettbewerben und A- Freundschaftsländerspielen teilnimmt.	UEFA	Zeitraum, in dem ich für meine Nationalmannschaft abgestellt bin.	Ich (Spieler) und der Arzt meines Nationalteams.
ein Spieler, der an UEFA- Klub wettbewerben teilnimmt (einschließlich Elite-Testpool der FIFA).	UEFA	Zeitraum, in dem mein Verein an einem UEFA- Klub wettbewerb teilnimmt. Hinweis: Nach dem Ausscheiden des Vereins aus den UEFA-Wettbewerben sind neue Anträge bei meiner NADO einzureichen.	Ich (Spieler) und mein Vereinsarzt.
ein Spieler, der an FIFA-Wettbewerben teilnimmt oder dem Vorwettbewerbs-Testpool der FIFA angehört.	FIFA Von der UEFA oder anderen Konföderationen erteilte MAG werden automatisch anerkannt.	Zeitraum, in dem ich für meine Nationalmannschaft abgestellt bin.	Ich (Spieler) und der Arzt meines Nationalteams.
ein Spieler, der dem internationalen registrierten Testpool der FIFA angehört.	FIFA Von der UEFA oder anderen Konföderationen erteilte MAG werden automatisch anerkannt.	Zeitraum, in dem ich dem internationalen registrierten Testpool angehöre.	Ich (Spieler) und der Arzt meines Nationalteams.

Anforderungen für Asthma-MAG

Die Beta-2-Agonisten Salbutamol, Salmeterol und Formoterol sind bei Inhalation und in therapeutischen Dosen nicht verboten. Daneben sind auch inhaledierte Glucocorticoide nicht verboten. Für diese Substanzen ist daher keine MAG erforderlich.

Alle übrigen Beta-2-Agonisten (einschließlich Terbutalin) sind verboten und erfordern folglich eine MAG. Für verbotene Beta-2-Agonisten gilt:

1) Dem MAG-Antrag an die MAG-Kommission der UEFA muss eine medizinische Akte mit folgendem Inhalt beiliegen:

- die vollständige Krankengeschichte mit Angaben zu den typischen Asthmasymptomen (Brustenge, Kurzatmigkeit, Husten, keuchende Pfeifatmung) bei und nach körperlicher Anstrengung, Müdigkeit, verlängerte Regenerationszeit, Leistungsschwäche sowie Auftreten und Schwere von Symptomen bei körperlicher Anstrengung, Abklingen der Symptome nach Beendigung der Anstrengung sowie beeinflussende Faktoren (z.B. Umweltbedingungen, Atemwegsinfektionen);
- ein vollständiger Bericht über eine aktuelle klinische Untersuchung mit speziellem Augenmerk auf dem Atemungssystem;
- ein Spirometrie-Bericht über die Messung der Einsekundenkapazität (forcierte Exspiration, FEV1) im Ruhezustand (Peak-Flow-Messungen werden nicht akzeptiert);
- liegt im Ruhezustand eine Atemwegsobstruktion vor, ist die Spirometrie nach Inhalation eines kurzwirksamen Beta-2-Agonisten zu wiederholen, um die Reversibilität der Bronchialverengung zu demonstrieren (allerdings ist auch bei Ausbleiben einer Reaktion auf Bronchospasmolytika die Diagnose Asthma nicht auszuschließen);
- liegt im Ruhezustand keine reversible Atemwegsobstruktion vor, ist ein bronchialer Provokationstest durchzuführen, um festzustellen, ob ein hyperreaktives Bronchialsystem vorliegt. Als Auslöser kann die Inhalation von kalter, trockener Luft bzw. von Aerosolen oder körperliche Anstrengung dienen. Gängige Provokationstests sind beispielsweise der Metacholintest, der Mannitol-Provokationstest, der EVH-Test (eucapnic voluntary hyperpnea), die Provokation durch hypertones Aerosol, Belastungstests (Feldtest oder Labortest) sowie der Histamin-Provokationstest;
- genauer Name, Fachbereich und Adresse (einschließlich Telefon- und Faxnummer sowie E-Mail-Adresse) des Arztes, der die Untersuchungen durchgeführt hat;
- gegebenenfalls ein Peak-Flow-Tagebuch mit Peak-Flow-Werten, Uhrzeiten, Symptomen, möglichen allergenen Belastungen usw. zur Unterstützung des Antrags (nicht zwingend erforderlich).

2) Dem MAG-Antrag muss zu entnehmen sein, dass der Spieler auch zulässige Asthma-Medikamente einnimmt, z.B. inhaledierte Glucocorticoide oder inhaliertes Salbutamol, Salmeterol oder Formoterol.

3) MAG aufgrund von chronischem oder belastungsinduziertem Asthma werden auf vier Jahre erteilt. Zur Erneuerung einer MAG müssen während der Gültigkeit der Ausnahmegenehmigung mindestens einmal jährlich Folgeuntersuchungen von einem Lungenfacharzt oder einem in der Behandlung von Asthma bei Sportlern erfahrenen Allgemeinmediziner durchgeführt werden, deren Ergebnisse der UEFA-Abteilung Antidoping zusammen mit den Resultaten aus regelmäßigen Lungenfunktionstests und im Idealfall einem Peak-Flow-Tagebuch zu unterbreiten sind.



UEFA
ROUTE DE GENÈVE 46
CH-1260 NYON 2
SWITZERLAND
TELEPHONE: +41 848 00 27 27
TELEFAX: +41 848 01 27 27
UEFA.com